

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Wege ins Freie.



VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 2 — Juni 2010



Unsere Jugend macht's beim Grillen und Zelten am Waschberg vor:
Besonders im Sommer wird die Natur zum Wohn- und Lebensraum. Mit wenig Utensilien und ein bisschen Fantasie wird der Wald zum Abenteuerspielplatz.
Ich wünsche euch allen einen wunderschönen, spielerischen Sommer in der Natur!



Liebe Mitglieder!

Die heurige Jahreshauptversammlung unserer Sektion bietet Gelegenheit für einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahrzehnt. Vor genau 10 Jahren hat mich die Hauptversammlung zum neuen Obmann der Sektion Stockerau gewählt. Diesen Anlass möchte ich nutzen, um ein wenig auf Vergangenes, Gegenwärtiges, aber auch auf Zukünftiges zu blicken.

Stöbert man in den alten Vereinsnachrichten, so erlebt man das zu allen Zeiten sehr aktive Vereinsleben hautnah wieder mit. Zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlichster Art wurden den Mitgliedern das ganze Jahr hindurch angeboten. Als mich der damalige Obmann Fritz Wiesauer ganz beiläufig zu einer Vorstandssitzung einlud – um den Verein kennen zu lernen – ahnte ich nicht, welche weitreichenden Folgen das für mich haben würde.

Mit dem Veranstellen von Familienwanderungen durch meine Frau Eva und mich fanden wir bald andere gleichgesinnte Familien, die ebenfalls mit ihren Kindern gemeinsam das Natur-Erleben genossen. Im Jahr 2000 wurde daher aus diesem Kreis ein ganz neuer, junger Vorstand für unsere Sektion gewählt. Die zusätzlichen Aktivitäten brachten sofort eine Zunahme an Mitgliedern, wir hatten 2001 mit 20% Steigerung den höchsten Mitgliederzuwachs aller 200 Sektionen in Österreich. Heute stehen wir mit 500 Mitgliedern bei einem noch nie dagewesenen Höchststand unserer 82-jährigen Sektionsgeschichte.

Neben den Familienwanderungen kamen zahlreiche weitere gut besuchte Veranstaltungen dazu. Ganz besondere Erlebnisse wie Nikolo im Kanu für die Kleinsten oder Paddeln bei Vollmond sind inzwischen zu Fixpunkten in unserem bunten Programm geworden. Ein außergewöhnliches Medienergebnis mit Bericht im ORF war sicherlich das Kirchturmklettern, das 2009 auf Grund der anstehenden Kirchturmrenovierung möglich wurde.

Arbeit mit Jugendlichen ist ein Hauptthema unserer Tourenführer und Jugendleiter. Durch die fortschreitende Entfremdung des Menschen von der Natur – Arbeit und Schule finden immer mehr hinterm Bildschirm statt – wird es in unserer Gesellschaft immer wichtiger, den Wert einer intakten Natur bereits den jungen Menschen mitzugeben. Unser Pilotprojekt TeensAktiv mit einer Sportstudentin war der Auftakt für eine neue Art der Jugendarbeit in unserer Sektion. Viele der damaligen Teilnehmer sind im Nachfolgeprojekt Teens Sportiv wieder mit dabei. Dieses Projekt, initiiert durch unsere Jugendteamleitung, brachte der Stadt Stockerau bei einem NÖ-weiten Wettbewerb den Titel Sportstadt ein.

Und aus diesem Team werden bereits weitere junge Jugendleiter ausgebildet, ein Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich Jugend ist daher möglich. Im umgebauten Gymnasium werden wir ab Herbst auch eine Kletterwand zur Verfügung haben und somit erstmals in der Lage sein, in Stockerau auch Kletterkurse anzubieten. Bei Interesse bereits jetzt anmelden, die Plätze werden rasch weg sein, wie Erfahrungen aus anderen Sektionen zeigen.

Ein Erfolgsjahrzehnt wie das unsrige ist nur mit einem engagierten und gut eingespielten Team möglich. Ich freue mich sehr diesem Team anzugehören und bedanke mich hier bei jedem einzelnen meiner sehr aktiven Vorstandsmitglieder, Tourenführer und Jugendleiter.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in den nächsten Jahren noch einige spannende Projekte umsetzen, an Ideen und Unternehmerrgeist mangelt es nicht!

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Sommer und zwischendurch immer ein paar Tage Zeit die Natur zu genießen. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen.

Euer Obmann,



Moorstapfen

Am 29. Mai fuhren wir zum Heidenreichsteiner Moor. Nach der Autofahrt stärkten wir (Anm.: 11 Kinder und 6 Erwachsene) uns und machten die übliche Begrüßung. Danach marschierten wir los durch den Fichtenwald. Julia V. aß die jungen Fichtenwipfel und wir kosteten sie auch. Etwas später kamen wir beim Moor an.

Es gab ein unzerstörtes und ein kaputtes Moor. Zuerst gingen wir zum Steg des unzerstörten Moores. Julia K-F. teilte Kärtchen aus, auf denen verschiedene Pflanzen abgebildet waren die im Moor wachsen. Das war gar nicht so leicht, weil sie viel kleiner waren als auf den Fotos.

Nährstoffarmes Moor

Dann meinte Julia K-F., dass wir zu zweit zusammen gehen sollen und gab allen Paaren drei pH-Teststreifen. Zuerst tunkten wir einen Teststreifen in unser normales Leitungswasser, und ein Teil des Streifens verfärbte sich hellrot. Robert hatte schon davor etwas Moorwasser geholt und wir tauchten eins der Streifen ein. Ein Teilchen des Streifens wurde gelb und als wir ein Streifen in Essig hielten nahm es wieder die Farbe gelb an.

Das Ergebnis war folgendes: Das Stockerauer Leitungswasser hatte einen höheren pH und mehr Nährstoffe als die anderen.

Zum Spaß testeten wir auch unsere Spucke aus, die verschiedene Farben annahm. Julia K-F. erzählte, da das Moor nicht genug Nährstoffe hat, ist der Sonnentau z.B. ein Fleischfresser und bekommt dadurch Nahrung.

Dreck macht Lustig

Danach gingen wir in das zerstörte Moor, nachdem wir uns Hosen, Socken und Schuhe ausgezogen hatten oder Badesachen trugen. Am Anfang fand ich das Moor kalt, doch ich gewöhnte mich bald daran. Es gab Stellen, wo es kein erreichbares Ende gab und wir sanken recht tief. Leider fielen manche Kinder etwas ins Moor und waren noch dreckiger als der Rest.

Als wir wieder halbwegs sauber waren, begann es zu regnen. Das hinderte uns nicht daran, unsere Jause zu essen. Auf dem Weg zu den Autos, gingen wir noch zu einem Hochstand und zu einem nahegelegenen See.

Am Parkplatz, gab es einen kleinen Laden, wo wir ein Eis bekamen und sich die meisten noch etwas anderes Süßes kauften. Es gab auch ein Trampolin und ein Großteil sprang darauf. Anschließend fuhren wir nach Hause. Es hat mir sehr gut gefallen, obwohl es etwas gruselig war.

Hannah Finan (11 Jahre)





Alpenvereinsobmann „erhält“ Maitafel

Anfang Juni fand die alljährliche Göllersbachreinigung statt. Nach dem Teilnehmerboom im Vorjahr fanden sich heuer nur zwei Helfer zum Müllsammeln ein. Die Abordnung bestand aus unserem Obmann Wolfgang Schnabl und seinem neugewählten Stellvertreter Herbert Wiedermann.

Da die Reinigungsaktion unfreiwillig zur reinen Chefsache wurde, musste heuer auch ein ganz besonderes Highlight bei den Müllfunden her.

In Wahrheit steht neben dem wohlthätigen Zweck immer die Frage im Vordergrund „Was werden wir wohl heuer finden?“: Wolf-

gang fand eine im Göllersbach treibende Maitafel.

Der anfänglichen Freude, heuer vom Vorstand eine Maitafel bekommen zu haben, wich bald die Enttäuschung da sie an einen „Präsidenten“ und nicht an einen „Obmann“ adressiert war.

Nachdem wir sie also im nächsten Jahr nicht selbst verwenden können, suchen wir nun den ursprünglichen Besitzer, dem wir sie gegen einen kleinen Finderlohn gerne zurückgeben.

Gabriel Ehrentraud

Samstag 7. August: U30-Wanderung in St. Corona am Wechsel mit anschließender Sommerrodelbahn-Fahrt

Heuer führt uns die U30-Wanderung nach St. Corona am Wechsel. Wir durchwandern dieses herrliche Wanderparadies mit schönen Hütten. Anschließend zischen wir mit der Sommerrodelbahn zurück ins Tal (freiwillig).

Zielgruppe: Für alle unter 30 Jahren bzw. die sich so fühlen

Treffpunkt: Samstag 7. August, 8.30 Uhr, Park & Ride Bahnhof Stockerau

Kosten: wir teilen uns die Fahrtkosten, Sommerrodelbahn übernimmt jeder selbst, Nicht-AV-Mitglieder: zusätzlich 3 Euro Unkostenbeitrag

Mitnehmen: reichlich Trinken und Jause, Sonnencreme und Regenschutz

Anmeldeschluss: Donnerstag 5. August

Information und Anmeldung

Lisa Hellmann, Jugendleiterin

E-Mail: lisa.hellmann@kabsi.at

Tel.: 0699/11 11 29 91



Christine und Hannes Weiß treffen Ossi Ruso beim Wegweiser bei der Karnabrunner Wallfahrtskirche

1. Mai-Partie: Eine Episode

Seit Jahrzehnten versammeln sich Männer und Frauen unseres Vereines am 1. Mai um zur Wallfahrtskirche in Karnabrunn zu wandern.

Es war Ossi Ruso, der nach dem Krieg diese Tradition ins Leben rief und selbst getreulich Jahr für Jahr mit seinem Rucksack, Hut und Wanderstock den rund 30km langen Weg unter die Sohlen zu nehmen.

Viele Jahre später begründete Ossi Bulant die ergänzende Radlpartie, die auf anderen Wegen das gleiche Ziel verfolgte: von Stockerau die Wallfahrtskirche in Karnabrunn zu erreichen.

Während der Wanderung begegnen sich Fußgänger und Radler nur selten. Ausgenommen sind Fixpunkte, bei denen man sich zur gemeinsamen Rast und zum Plaudern trifft.

Es war daher heuer für die Radler ein rares Erlebnis, mit Ossi Ruso bei der Wallfahrtskirche in Karnabrunn zusammen zu treffen.

Natürlich wurde die Gelegenheit wahrgenommen, unter dem von unserer Sektion ausgeschilderten und ihm zu Ehren benannte „Dr. Oswald Ruso Wanderweg: Stockerau – Michelberg – Karnabrunn – Goldenes Bründl“ ein Erinnerungsfoto anzufertigen. In der Zwischenzeit führt ja auch der Weinviertler „Jakobsweg“ über Strecken des traditionellen Stockerauer Wallfahrtsweges.

Unserem VR Dr. Oswald Ruso – Ossi – wünschen wir noch viele Jahre rüstigen Wanderlebens, radeln zum nächsten Treffpunkt mit insgesamt 22 Teilnehmern und freuen uns schon auf die gemeinsame Wallfahrt im kommenden Jahr.

Hannes Weiß

Herrentour und Woman on Tour: Termine jetzt schon vormerken

25. bis 26. September 2010: Herrentour

Unser Obmann Wolfgang Schnabl organisiert die heurige Herrentour. Das Ziel steht zwar noch nicht fest, aber dass es wie immer ein unvergessliches Wochenende werden wird ist fix.

Treffpunkt: 25. September um 7 Uhr, Park & Ride Bahnhof Stockerau

2. Oktober 2010: Woman on Tour

Eva Schnabl organisiert wie jedes Jahr das Pendant zur Herrentour: Ein Tag lang sind nur die Frauen unterwegs - einzige Ausnahme: männliche Hunde dürfen spionieren

Treffpunkt: 2. Oktober um 8 Uhr, Park & Ride Bahnhof Stockerau



Boots-Geschenk

Im vergangenen März erhielt ich einen Anruf eines Herrn Weißbacher. Mit dem ungewöhnlichen Inhalt einer Schenkung!

Herr Weißbacher, langjähriges OeAV-Mitglied möchte sein Schlauchboot der Marke „Grabner-Outside“ mit Zubehör aus Platzgründen dem Verein zukommen zu lassen.

Bei der Übergabe erzählte Herr Weißbacher von seinen Abenteuern auf diversen Flüssen in unterschiedlichsten Ländern. Er zeigte mir, mit ersichtlicher Begeisterung für diesen Sport, die mehr als komplette Ausstattung: ein Boot, mehrere Paddel, wasserdichte Säcke, zwei Neopren-Anzüge inkl. Helme, usw. auch ein Reparatur-Set war vorhanden. Als Gustostückerl gab es einen selbstgebauten Fahrradanhänger für den Boottransport.



Ich darf vom Vorstand aus ein herzliches Dankeschön an Herrn Weißbacher richten, der uns mit seinem Geschenk eine große Freude bereitet hat.

Herbert Wiedermann

Hinweistafeln

Seit wir das Vereinsheim in unserem Besitz haben, gab es die Überlegung, Hinweistafeln, die unsere Besucher zu unserem Vereinsheim leiten, anzuschaffen. Wir holten den ersten Kostenvoranschlag ein – rund 140 Euro pro Stück – und schon mussten wir uns etwas Neues überlegen, da dieser Preis um einiges zu hoch war.

Es ergab sich die Möglichkeit, vom Bauhof alte, nicht mehr benötigte Hinweistafeln zu erhalten, sie zu reinigen und bei einem Schildermaler mit dem Vereins-Logo und -Schriftzug versehen zu lassen. In mühsamer Kleinarbeit galt es nun die Tafeln vom Hinweis „Tierarzt“ zu befreien, die Farben, die Folien und der Lack mussten weg.

Die so gereinigten Aluplatten wurden nach Tresdorf zum Schildermaler Ernst Holzer, der auch ein mobiles Airbrush-Service betreibt, gebracht. Dort konnten wir einen niedrigen Vereinspreis aushandeln. Die sechs Hinweisschilder wurden vom Bauamt kostenlos an den von uns vorgegebenen Punkten in Stockerau angebracht.



Wir bedanken uns herzlich bei Ernst Holzer und der Stadtgemeinde Stockerau.

Herbert Wiedermann

Herzlich Willkommen im Salzburgerland

Sie planen gerade, wie und wo Sie Ihre Urlaubstage verbringen? Dann freuen sich meine Familie und ich, Ihnen unser Familienferienhaus vorstellen zu dürfen.

Das 140m²-große Haus vermittelt einen besonderen Charme. Trotz seiner reizvollen und grünen Umgebung, liegt das Ferienlandhaus vollkommen zentral und lädt jeden Besucher ein, seinen Urlaub zu genießen. Vom Sporturlaub, Kultur- und Städtebesuch, bis zum gemütlichen Relaxen mit der Familie, ist alles möglich.

Ab: € 15 pro Tag / Pers. Weiteres siehe Homepage

Kontakt: Familie Wimmer, +43 (0) 664 50 94461 oder www.ferienlandhaus.at



Bezahlte Anzeige



Dieses Jahr verbrachten wir Pfingsten (22. bis 24. Mai) in Wildalpen. Eigentlich wären wir 10 Leute gewesen, aber wegen des fürchterlichen Wetters hatten etliche abgesagt. Schließlich waren wir nur zu fünft: Hannes, Gabriel, Lisa, Markus und ich

Als wir ankamen war unsere Überlegung, ob wir uns auch vom Regen geschlagen geben sollen. Doch Hannes und ich haben dagegen gestimmt, wo wir jetzt doch schon mal da waren! Aber dann traf uns ein Schicksalsschlag: Wegen Hochwassers wurde die Rafting-Tour am Sonntag abgesagt.

1.Tag: Wasserlochklamm

Im Matsch bei Dauerregen Zelt aufbauen. Trotz allem machten wir eine wunderschöne Wanderung in die Wasserlochklamm mit Hängebrücke, steilen Wegen und Wasserfällen. Wir wurden von oben bis unten nass. Geocashing war erfolgreich. Von oben hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf das Wildalpental.

Bei unserem Camp angekommen gönnten wir uns eine schöne warme Dusche, während Hannes noch nicht genug hatte und noch auf zur Blechernen Gans eilte! Das Abendessen stand an. Drei Versuche benötigten wir, um mit dem durchnässten Holz ein Lagerfeuer zu entfachen. Zwischendurch fing es immer wieder an zu regnen. Mitglieder des Mödlinger AV leisteten uns Gesellschaft beim Feuermachen. Unsere Würstel



Pfingstlager in Wildalpen

grillten wir schlussendlich über einem ausgebauten Grill, da das Feuer vom Regen ständig wieder gelöscht wurde.

2.Tag: Geocashen

Eine Geocash Wanderung auf den Löwenkogel in Begleitung unserer Mödlinger Freunde. Wieder wurden wir mit dem herrlichen Ausblick auf die ganze Wildalpengegend belohnt. Diesmal hatte es die meiste Zeit nicht geregnet. Es war eine wunderschöne Wanderung steil bergauf, Hannes ging barfuß!

Erleichternde Nachricht im Camp: Am Montag können wir raften! Dieses Mal ist der Versuch ein Feuer zu machen geglückt. Es hat nicht geregnet. Würstel wurden diesmal über echtem Lagerfeuer gegrillt. Es war ein super Abend!

3.Tag: Raften

Nach dem Frühstück bauten wir unsere Zelt ab, um dann auf dem eisigen Fluss eine 2-stündige Rafting-Tour zu machen. Der hohe Wasserstand war toll, wir hatten viel Spaß. Wir waren natürlich alle nass und am Ende gönnten sich Gabriel, Hannes und ich noch ein Kneippschwimmen im eiskalten Wasser. Nun aber schnell zurück zum Campingplatz und unter die heißen Duschen, um dann wohligh gewärmt und trocken unsere Heimreise antreten zu können.

Benjamin Mimler (15 Jahre)





Man muss sich zu helfen wissen

Unter diesem Motto stand die Schitourenwoche zu Ostern 2010. Vom Planungsverhalten wäre ja alles bestens gewesen. Die Karwoche begann Ende März, die östlichen Stubaierschienen hoch genug, die Schneelage des auslaufenden Winters schien ausreichend: also erwartete uns Sonne und Firn. Leider war dem nicht so!

Als uns, das sind Willi Hackstock, Werner Helleport und ich, auf unserer Fahrt in Tirol erste Bedenken kamen, ob wir die „geplanten“ Verhältnisse vorfinden werden, rief ich einen langjährigen Tiroler Freund, Thomas Knoll, mit dem mich auch viele Hochgebirgserlebnisse verbinden an, um ihn, der auch Mitglied der Lawinenkommission ist, nach der vorherrschenden Schnee- und Lawinensituation, zu fragen. Unsere Gesichter wurden immer länger. Der Schnee grundlos durchweicht, morsch, selbst mit Schiern bräche man bis zum Schritt - so nobel drückte er sich aus - ein und die Lawinenwarnstufe 3 sei wohl als geringste anzusetzen. Das schien es dann zu sein. Der anhaltende Regen verfolgte uns bis ins Obernberger Tal, das immerhin 1400 m hoch ist; die Schneegrenze nochmals gute 200 m höher. Abbruch? Heimfahrt? Gebietswechsel?

Im ersten Sonnenlicht lachen uns Tal und Berge einladend an. Auf geht's. Die Temperatur ist trotz des Schneefalls an der Nullgradgrenze geblieben, also immer noch hohe Lawinengefahr. Wir entscheiden uns, auf den Allerheiligengrubenspitz (2131 m) zu gehen. Den könnten wir über Forstwege durch den Wald und später über einen lan-

gen, breiten Rücken bei geringem Risiko erreichen. Auf den Forstwegen ging's ja noch. Gute 15 cm Neuschnee, fester Untergrund: rasch erreichen wir voller Tatendrang die Baumgrenze. Ab da war kein Weiterkommen mehr. Der herrliche Neuschnee deckte den wässrigen Altschnee nur zu. Mehrere Versuche Höhe zu gewinnen scheiterten: Wo immer man im freien Gelände ging, man sank bis in den „Schritt“ ein. Also zurück.

Das Wetter bleibt schlecht

Der Sonntagmorgen überrascht uns wieder mit leichtem Schneefall und Aussicht auf schönes Wetter. Es geht nach Ladurns (ca. 1000 m) im Südtiroler Pflerschtal. Im dortigen Schigebiet steigen wir entlang der Piste über die Ladurnser Alm zum Ladurnser Spitz (2027 m) auf und fahren über die Edelweißhütte ab. Der Regen am Anfang der Tour wird von dunstiger „Saunaluft“ abgelöst, was aber der präparierten Piste keinen großen Schaden anrichten kann. Da, vermutlich wegen des „Sauwetters“, nur wenige Pistenfahrer unterwegs sind, können wir auch dieser Variantentour Schönes abgewinnen.

Am Montag nahmen wir uns den Grubenbergkopf (2337 m) vor. Wir starteten zunächst bis zum Talschluss, dann entlang des Obernberger Sees bis man nach SW abzweigend durch einen schönen Lärchenwald Höhe gewinnen kann. Die über die Westhänge der Allerleigrube und des Hohen Lorenzen abgegangenen Grundlawinen können uns nicht irritieren, da wir uns in einem sicheren Wald und später auf dem lawinensicheren Rücken SÖ der Steineralm bis zum NÖ aus-



gerichteten Aufschwung zum Grubenjoch bewegen. Zunächst finden wir tragenden Harsch und später dann Bruchharsch. Je näher wir dem Grubenjoch kommen umso eisiger wird der immer steiler werdende Einstieg in das Grubenjoch. Dort packt uns der Föhnsturm mit seiner ganzen Gewalt. Wir verzichten auf die letzten 100 Höhenmeter am Grat zum Grubenkopf und fahren fluchend durch „unfahrbahnen“ Bruchharsch wieder ab. Ein Wunder geschieht: Durch leichtes Buschwerk geschützt tut sich eine Mulde auf, Pulverschnee hat sich sanft auf den hier tragenden Harsch gelegt. 100 Höhenmeter traumhaftes Schifahren im unberührten Gelände: wir jubeln. Dann aber sind wir zurück in der Waldregion. Die Bedingungen zur weiteren Abfahrt sind denkbar schlecht. Aber, ein neuer Berg war gemeistert worden.

Touristenmassen

Am nächsten Tag fahren wir ins Gletschergebiet des Stubaitals. Aus Zeitgründen nehmen wir die erste Etappe bis zur Dresdnerhütte (2308) mit der Gondelbahn, um von



Bist schon wieder versunken?

dort aus eine Tour zu gehen. Der Kulturschock ist allerdings groß. Aus dem stillen, verträumten Obernberger Tal geraten wir in dichte Touristenmassen mit all dem Stress, den einer solche Masse verströmt. Der Föhnsturm nimmt auch an diesem Tag noch zu und vertreibt, was uns entgegenkommt, schließlich auch die letzten Pistenfahrer. Wir arbeiten uns gegen den Sturm höher und höher. Die Lifte werden endgültig eingestellt und plötzlich hat uns eine Bergwelt wieder, die wir im Hochgebirge schon in unserer Jugend so geschätzt haben. Einsam, rau und schön zugleich. Am Ende des erschlossenen Gebiets, es dämmt bereits, machen wir unterhalb des Daunjochs (3057 m) für diesen Tag Schluss. Eine traumhafte Abfahrt bis ins Tal belohnt uns.

Als Resümee bleibt, dass man sich auch von schlechtesten äußeren Bedingungen nicht abschrecken lassen soll. Der Winter in den Bergen ist auf jeden Fall prachtvoll, man muss sich nur zu helfen wissen.

Hannes Weiß



Gerastet wird unter allen Bedingungen

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
 Österreichischer Alpenverein
 Sektion Gebirgsverein Stockerau
 F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
 Chefredaktion und Layout: Lisa Hellmann
 A - 2000 Stockerau



Kletterfreunde aufgepasst!

Bald ist es so weit und wir haben auch in Stockerau die Möglichkeit zu klettern. Die neue Sporthalle des Bundesrealgymnasium Stockerau wird mit einer Kletterwand ausgestattet. Sobald diese im September fertiggestellt ist werden wir mit Schnupperstunden und bald darauf mit unseren Kursen anfangen.

Die ersten Kurse werden für Kinder und Anfänger stattfinden, bei großer Nachfrage werden wir unser Programm gerne erweitern.

Unsere Erstplanung sieht folgende **Öffnungszeiten** vor:

Dienstag: 19:00-21:00 Uhr

Freitag: 17:00-20:00 Uhr (17:00-18:00 Uhr Kursbetrieb)



Eintritt:

	Erwachsene	Kinder
AV-Mitglieder	5,00 Euro/Tag	3,00 Euro/Tag
Nicht-Mitglieder	7,50 Euro/Tag	5,50 Euro/Tag

Kursangebot und Preise werden noch bekannt gegeben.

Alle weitere Informationen könnt ihr bald unter folgender Adresse nachlesen:

www.alpenverein.at/gv-stockerau/Klettern

Wir freuen uns über alte und neue Gesichter.

Bei Fragen zu diesem faszinierendem Sport stehen wir euch gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Information unter: **markus@adamec.cc**

Stockerauer Ferienspiel 2010

Jährlich bieten verschiedene Stockerauer Vereine ein umfangreiches Ferien-Programm für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Heuer unterstützt auch der Alpenverein Stockerau diese Initiative:

Slackline und niedrige Seilaufbauten

Spielerisch werden Geschicklichkeit und der Gleichgewichtssinn trainiert. Koordination und Teamgeist sind für die Lösung von Abenteuerspielen nötig.

Zielgruppe: Kinder zwischen 6 und 14 Jahren

Zeit: Freitag 9. Juli 2010, Start jeweils um 10, 12 und 14 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden)

Ort: Jugend- und Vereinsheim Alpenverein Stockerau, Donaulände-Uferweg 60

Voranmeldung: bis spätestens 8. Juli 2010

Zusätzliche Informationen

Begleitpersonen sind nicht erforderlich

Kein Unkostenbeitrag

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung nicht statt

Information und Anmeldung

Gabriel Ehrentraud, Jugendteamleiter

E-Mail: jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

Tel.: 0650/92 49 523



Tourentipps

Ysperklamm

Der Weg führt entlang der Klamm aufwärts über Stufen, Holzstege und Brücken. Um diese romantische Waldschlucht mit den vielen kleinen Wasserfällen rankt sich außerdem eine Vielzahl von Sagen von Kobolden und anderen mystischen Figuren.

In der Umgebung der Ysperklamm hat man seltsame Steinsetzungen entdeckt, die für gewöhnlich als Druiden-Kultstätten gedeutet werden. Die verschiedenen Granitblöcke in Form von Schalensteinen oder mit bezeichnenden Namen wie Herzstein, Totenkopf, sitzender Hund oder Sphinx geben bis heute Rätsel auf:

<http://www.mamilade.at/ysperklamm/1006620-ysperklamm.html>

Geli Dittinger

Palfauer Wasserlochklamm

Diese Klamm liegt nicht gerade ums Eck, dafür sollte man sich die wunderschöne Wanderung auf jeden Fall vornehmen, wenn man in der Nähe unterwegs ist. Die Jugend hat diese herrliche Wanderung heuer im Zuge des Pfingstlagers bei einzigartigem Wasserstand erprobt (siehe Bericht Seite 7).

Die Palfauer Wasserlochklamm zeichnet sich besonders durch ihre schmalen Canons, felsige Hohlbecken und zahlreichen prächtige Wasserfälle aus. Schon der Weg zum Eingang der Klamm ist beeindruckend: Wanderer müssen eine Stahlseilhängebrücke überwinden, die sich in 20 Meter Höhe, 65 Meter weit über die Salza spannt.

Die Steiganlage ist mit Kindern ab Volksschulalter leicht begehbar, jüngere Kinder müssen gegebenenfalls extra gesichert werden. Die Palfauer Wasserlochklamm kann als Rundwanderweg über einen Waldabstieg begangen werden. Insgesamt sollte man für die Wanderung ca. zwei Stunden einplanen. Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich.

Details über Öffnungszeiten, Eintritt und Anfahrt findet man unter **www.wasserloch.at**

Lisa Hellmann

Radprüfung bestanden?!

In den vierten Klassen der Volksschulen laufen gerade die Radprüfungen an. Der Erwerb dieses „Führerscheins“ erlaubt es Kindern ab 10 Jahren am öffentlichen Verkehr teilzunehmen. Was liegt also näher, beim nächsten Ausflug auch die Fahrräder aufzupacken! Gerade in Niederösterreich gibt es ein reiches Angebot an Fahrradwegen.

Unter der Homepage **www.niederoesterreich.at/rad** sind viele Vorschläge zu attraktiven Radtouren für Erwachsene, Familien und auch ein spezielles Anbot, das auf jüngere Kinder zugeschnitten ist: „Radeln für Kids“. Die Touren haben immer ein Erlebnisziel eingebettet, das es wesentlich erleichtert Kinder zu motivieren: Saurier, Badestrände, Wasserrutschen, Ruinen, Kamele u.v.m.

Also worauf warten: Jetzt ist Radlsaison und im Herbst geht's ganz selbstverständlich mit dem Radl in die Schule. Macht Spaß, ist sinnvoll und unterstützt auch die Diätbemühungen der Eltern.

Hannes Weiß

Wer seine Erfahrungen mit allen Mitgliedern teilen möchte:

Tourentipps (am Besten inkl. Foto) an lisa.hellmann@kabsi.at

Sommerprogramm 2010

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
26. Juni	Kletterturm am Fest der Begegnung 16 bis 20 Uhr, Niembsch-Hof-Park	W. Schnabl	0680 2108891
26.-27. Juni	Landesjugendtreffen in Dürnstein Für alle Jugendgruppen ab 9 Jahren, Details auf unserer Homepage	G. Ehrentraud	0650 9249523
8.-11. Juli	4-Tages Familienwanderung: Krakautal Anmeldefrist bereits vorbei	E. Schnabl	0664 8225748
9. Juli	Stockerauer Ferienspiel: Slackline und niedrige Seilaufbauten Für alle zwischen 6 und 14, Details siehe Seite 10	G. Ehrentraud L. Hellmann	0650 9249523
16. Juli	Minigolf Treffpunkt: 17 Uhr Minigolfplatz/Freibad Stockerau	L. Hellmann	0699 11112991
24. Juli	Wanderung Türnitzer Höger Gehzeit 5-6 h, 1100 Hm Treffpunkt: 8 Uhr Park & Ride Stockerau	E. Schnabl	0664 8225748
24. Juli	Ersatztermin: Paddelkurs Mindestteilnehmer 4 Personen, maximal 10 Personen	H. Wiedermann	0650 8638110
7. August	U30-Wanderung mit anschließender Sommerrodelbahn St. Corona am Wechsel, Details siehe Seite 4	L. Hellmann	0699 11112991
14.-15. Aug.	Generation AV (20+): 2-tägige Kanufahrt auf der Donau Von Melk nach Stockerau, Details auf unserer Homepage	G. Ehrentraud	0650 9249523
28.-29. Aug.	Springfrösche (9-13 Jahre): 2-Tageswanderung Bergwanderung mit Hüttenübernachtung	J. Kelemen- Finan	67883
29. August	Drachenbootrennen Korneuburg, AV Stockerau stellt ein eigenes Boot	A. Dittinger	66741
5. Sept.	Kletterturm am Erdäpfelfest	W. Schnabl	66023
18.-19. Sept.	Teens Sportiv und Generation AV: 2-Tages-Wanderung für alle ab 14 Jahren	M. Adamec	0664 9124138
25.-26. Sept.	Herrentour Treffpunkt: 7 Uhr Park & Ride Bahnhof Stockerau	W. Schnabl	0680 2108891
2. Okt.	Woman On Tour Treffpunkt: 8 Uhr Park & Ride Bahnhof Stockerau	E. Schnabl	0664 8225748

Kletterwand und Kletterkurse ab Herbst 2010

Ab Herbst 2010 besitzt das Gymnasium Stockerau eine Kletterwand. Zwei Mal die Woche bietet der Alpenverein die Möglichkeit zu klettern, auch ein Kinder- und ein Anfänger-Kurs sind geplant.

Details siehe Seite 10

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Homepage**:
www.alpenverein.at/gv-stockerau, E-Mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**

